

Konzeption für ambulante Betreuung una-cum

mit den Schwerpunkten

Vater-/Mutter-Kind-Betreuung und Väterarbeit

Inhaltsverzeichnis

1. Leitbild	2
2. Zielsetzung	2
3. Zielgruppe.....	3
4. Rechtsgrundlage.....	3
5. Aufnahmekriterien	3
5.1. Ausschlusskriterien	4
6. Ziele der ambulanten Betreuung	4
7. Leistungen der aufsuchenden Familienhilfe	4
7.1. Räumliche Leistungen.....	4
7.2. Strukturelle Leistungen.....	4
7.3. Personelle Leistungen.....	5
7.4. Sozialpädagogische Leistungen.....	6
7.4.1. Strukturierte und konzeptionell verankerte Väterbegleitung durch einen männlichen Kollegen aus unserem Team.....	7
7.4.2. Elternschaft / Partnerschaft	7
8. Marte Meo	8
9. Partizipation und Beschwerdemanagement.....	8

1. Leitbild

Entwicklung benötigt Zeit und Sicherheit.

Unsere Erfahrung in der Betreuung von Müttern, Vätern und Kindern zeigt, dass der sichere Ort und die 24-Stunden Betreuung der Einrichtung große Chancen für die Entdeckung von Ressourcen und die Entwicklung von Kompetenzen für Mutter, Vater und Kind bieten.

Auch machen wir die Erfahrung, dass der nachhaltige Erfolg ein erweitertes und auf den individuellen Bedarf abgestimmtes Betreuungssetting in Form von Nachsorge und Begleitung in die Selbstständigkeit braucht.

Die ambulante Begleitung und weitere Unterstützung ihrer Fähigkeiten soll den Müttern/Vätern und Kindern die benötigte Sicherheit geben, die Herausforderungen des Alltags mit ihrem Kind im eigenen Lebensumfeld zu bewältigen.

Die Haltung unserer Arbeit ist grundsätzlich geprägt von Wertschätzung und Respekt vor den individuellen Möglichkeiten von Mutter, Vater und Kind, der Stärkung von Ressourcen und der Förderung der eigenen Kräfte (Marte Meo).

Mütter und Väter können unter realistischen Alltagsbedingungen Kompetenzen festigen und Ihre Selbstständigkeit weiter ausbauen.

Die aufsuchende Unterstützung und pädagogische Begleitung geben Eltern und Kindern die Möglichkeit, Bindung und Beziehung weiter zu stärken und zu festigen.

Wir möchten den KlientInnen unserer ambulanten Wohnform, Förderung beim Zusammenleben mit dem Kind im Alltag ermöglichen. Idealerweise sind sie im Umgang mit ihren Kindern gefestigt sind und gehen einem geregelten Alltag nach.

Das soziale Umfeld der KlientInnen wird in die Betreuung mit einbezogen und/oder Unterstützung bei der Eingliederung in das Berufsleben gegeben.

Die Zusammenarbeit der Eltern kann beispielsweise explizit durch die Väterarbeit gestärkt werden, Fragen zu Beziehungen können "geschlechtsspezifisch" bearbeitet werden. Hierfür steht bedarfsorientiert ein Betreuungsteam Mann-Frau zur Verfügung.

2. Zielsetzung

Das langfristige Ziel der Betreuung ist eine gemeinsame, selbstverantwortliche Lebensführung und die Möglichkeit sozialer Teilhabe von Mutter, Vater und Kind sowie dem Kind eine geschützte und entwicklungsfördernde Kindheit zu ermöglichen.

Das impliziert die Stärkung in der Mutter- oder Vaterrolle, die Vermittlung von Sicherheit im Umgang mit dem Kind, die Sensibilisierung für die Bedürfnisse des Kindes, das Erleben von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung im Alltag und Empowerment, das Starkmachen der jungen Mütter/Väter hinsichtlich ihrer Selbstbestimmung und dem Wahrnehmen der eigenen Ressourcen und Gestaltungsmöglichkeiten.

3. Zielgruppe

Das Angebot richtet sich in der Regel an volljährige Mütter und Väter und auch werdende Mütter/Väter, die zur selbständigen Lebensführung noch Zeit brauchen und Unterstützung benötigen.

Sie möchten Hilfestellung im Umgang mit dem Kind erfahren und benötigen aufgrund unterschiedlicher Belastungen noch Begleitung. Die Kompetenzen reichen aus für ein ambulantes Setting und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit dem professionellen Unterstützungssystem ist vorhanden.

Mutter, Vater und Kind können in der Regel nicht und/oder nicht ausreichend auf ein konstruktives soziales Netzwerk als Unterstützung zurückgreifen. Sie leben bereits in einer selbst angemieteten Wohnung oder benötigen Unterstützung bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung (weil sie z.B. noch im Elternhaus, in beengten Wohnverhältnissen oder unter anderen ungünstigen Umständen leben).

4. Rechtsgrundlage

§ 27 SGB VIII, Hilfe zur Erziehung in Verbindung mit

- Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung § 41 SGB VIII
- Erziehungsbeistandschaft § 30 SGB VIII
- Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 SGB VIII
- Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 SGB VIII
- § 35a

Die Hilfeplanung erfolgt nach § 36 SGB VIII.

5. Aufnahmekriterien

Die Mütter/Väter haben schon Kompetenzen erworben und möchten diese festigen. Sie sind motiviert, das Unterstützungsangebot anzunehmen und besitzen eine relative Selbständigkeit und Zuverlässigkeit.

Sie sind:

- Mütter oder Väter mit Kind/Kindern
- bereit, Selbstverantwortung zu übernehmen
- fähig ihren Haushalts prinzipiell selbst versorgen
- in der Lage, das Wohl des Kindes zu gewährleisten
- grundsätzlich bereit, professionelle Hilfe anzunehmen und zu kooperieren

Sie brauchen:

- ambulante Betreuung, da das selbständige Wohnen ohne Unterstützung aus individuellen Gründen noch nicht möglich ist
- Festigung der bereits erworbenen Kompetenzen

Die Voraussetzungen für die Aufnahme psychisch kranker Mütter oder Väter, die stabil und medikamentös eingestellt sind, ist eine gesicherte ärztliche Begleitung.

5.1. Ausschlusskriterien

Wenn das Wohl des Kindes im ambulanten Setting prinzipiell nicht gewährleistet werden kann, besonders bei entsprechenden psychischen Erkrankungen, Einschränkungen und/oder Suchtmittelkonsum, ist eine ambulante Betreuung nicht möglich.

6. Ziele der ambulanten Betreuung

Die Betreuung wird individuell prozessorientiert dem aktuellen und individuellen Hilfebedarf angepasst.

- Ressourcen stärken
- sichere Mutter / Vater-Kind-Bindung stärken
- Begleitung der altersgerechten Entwicklung des Kindes
- Unterstützungsnetzwerk im Umfeld, ausgerichtet an den kindlichen Bedürfnissen
- die Mutter/den Vater zu einer selbständigen und verantwortungsvollen Lebensführung gemeinsam mit ihrem / seinem Kind befähigen
- berufliche Orientierung und Teilhabe am Berufsleben ermöglichen
- Festigung der Alltagsorientierung und -befähigung
- stabile Beziehung der Eltern

7. Leistungen der aufsuchenden Familienhilfe

7.1. Räumliche Leistungen

Die Ausstattung der Mutter/Vater-Kind-Einrichtung una-cum kann im Rahmen der ambulanten Betreuung folgendermaßen genutzt werden:

- Räumlichkeiten, wie Besprechungsraum, Teeküche
- Bewegungsraum
- Außengelände
- Kreativraum
- Büro und Büroausstattung

7.2. Strukturelle Leistungen

- Leitung, Beratung, Verwaltung
- Aufnahmeverfahren
- Hilfeplanung und Erziehungsplanung
- Dokumentation

- Zusammenarbeit mit dem örtlichen und belegenden Jugendamt im Rahmen der Hilfeplanung
- Qualitätsdialog im Sinne des Rahmenvertrages mit dem Landesjugendamt und dem örtlichen Jugendamt

7.3. Personelle Leistungen

Die Arbeit mit jungen Menschen unterschiedlichster Problemlagen bedeutet einen hohen Anspruch an die Belastbarkeit der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Einfühlungsvermögen und konsequentes Handeln, ein angemessenes Nähe- und Distanzverhältnis ebenso wie die Fähigkeit zur Selbstreflexion, sind Teile der beruflich und menschlich notwendigen Qualifikationen.

Eine positive Einstellung zum Leben und den damit verbundenen Aufgaben besitzt einen hohen Stellenwert in unserer Betreuungsarbeit, die wir leben und vermitteln.

Die Betreuung wird durch weibliche und männliche pädagogische Fachkräfte sichergestellt:

- SozialpädagogInnen/-arbeiterInnen und ErzieherInnen mit unterschiedlichen Zusatzausbildungen.
- Alle MitarbeiterInnen arbeiten nach Marte Meo.

Die ständige Weiterentwicklung unserer Qualität ist für uns selbstverständlich.

Die Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung wird unterstützt durch:

- wöchentliche Teamsitzung
- kollegiale Beratung
- regelmäßige Fallbesprechungen und Fallbesprechungen unter Berücksichtigung traumaspezifischer und systemischer Gesichtspunkte
- Konsiliardienst
- Einzelgespräche, Coaching, Unterstützung in Krisensituationen
- Fachberatung und Fachaufsicht
- Teilnahme an fachspezifischen internen Fortbildungen in Marte Meo und zu Themen wie: systematische Beobachtung und Dokumentation, pädagogischer Umgang mit Traumata, Borderlinestörungen, Entwicklungsdiagnostik und Förderung bei Kindern, Lernstörung, Non-verbale und verbale Kommunikation, Pflege der eigenen Psychohygiene, u.a.
- Teilnahme an externen Fortbildungen, davon verpflichtend: Säuglingspflege und Erste-Hilfe-am Kind
- aktuelle Fortbildungen siehe Internetseite

Controlling in Form von Planung, Kontrolle, Information, Evaluation, Dokumentation und Supervision gehören zum Standardangebot für unsere Mitarbeiterinnen.

7.4. Sozialpädagogische Leistungen

Die KlientInnen werden in ihren eigenen Räumen im Rahmen einer aufsuchenden sozialpädagogischen Betreuung begleitet. Der Träger hat zu diesen Räumlichkeiten ohne das Einverständnis der KlientInnen keinen Zutritt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit themenspezifisch die Räumlichkeiten der Einrichtung zu nutzen.

Im Mittelpunkt steht die Eltern-Kind-Beziehung, die noch gestärkt, gestützt und begleitet werden soll. Wir unterstützen die Elternschaft und bieten getrennt lebenden Eltern die Begleitung des besuchsberechtigten anderen Elternteils an und unterstützen diesen Elternteil in seiner Rolle und der Wahrnehmung seiner Aufgaben und Pflichten.

Der Grad der Unterstützungsangebote orientiert sich an den Bedarfen der KlientInnen und wird in der Hilfeplanung besprochen.

Wir bieten an:

- Sozialpädagogische Leistungen im Rahmen der Geburtsvorbereitung
- Stärkung und Festigung der erworbenen Kompetenzen
- Bindungsorientierte Beratung und Begleitung nach S.A.F.E. (Dr. Brisch)
- Unterstützung in der Wahrnehmung der elterlichen Sorge
- Erweiterung der Erziehungskompetenzen der Mutter/Vater
- Auseinandersetzung mit der Erziehungsfunktion und dem Erziehungsstil
- Überprüfung der altersgemäßen Entwicklung der Kinder
- Unterstützung des altersgerechten und gemeinsamen Spiels von Eltern und Kind
- Erarbeitung und Stabilisierung der familiären Ressourcen und des Familiensystems
- Unterstützung und Beratung bei der Lebensplanung (Alltag, Kind, Beruf, Partnerschaft)
- begleiteter Besuchskontakt (Arbeit mit Vätern/Müttern)
- Fragen von Partnerschaft und/oder Elternschaft
- Planung, Reflexion und Sicherung von Alltagsstrukturen
- Begleitung bei der Haushaltsplanung
- Begleitung und Unterstützung bei administrativen Aufgaben
- Beratung bei der Schuldenregulierung
- Begleitung bei Arztbesuchen und Behördengängen
- Erarbeitung und Festigung beruflicher Perspektiven
- Unterstützung, Beratung und Reflexion bei beruflichen bzw. schulischen Anforderungen
- bei Bedarf Zusammenarbeit mit allen systemrelevanten Personen und Institutionen
- Großelternarbeit generationsübergreifend
- Vernetzung mit dem nahen Sozialraum
- Lerntherapie
- Krisenintervention
- Vermittlung weiterer Hilfen
- gegebenenfalls begleitete Überleitungen zur Fremdunterbringung bzw. in eine stationäre Wohnform für Mutter/Vater und Kind
- Vermittlung der Teilnahme an präventiven und aufklärenden Gruppenangeboten

In der Hilfeplanung wird der Bedarf einer Diagnostik festgeschrieben. Diese wird mit Hilfe verschiedener Methoden durchgeführt:

- Genogramm
- Marte Meo Diagnostik
- Ressourceninterview
- Bindungsinterview
- Fragenkatalog zur Beobachtung der Beziehung / Interaktion zu Mutter/Vater und Kind
- Bestandsaufnahme der Haushaltsfähigkeiten
- Lernstandserhebung
- Feststellen der schulischen/beruflichen Fähigkeiten
- Entwicklungsdiagnostik beim Kind (kleine Hexe / Entwicklungsgitter/
Verhaltensbeobachtung zu Hause/ evtl. Verhaltensbeobachtung im Kindergarten)
- Besuch des Bezugssystems außerhalb der Einrichtung

7.4.1. Strukturierte und konzeptionell verankerte Väterbegleitung durch einen männlichen Kollegen aus unserem Team

Unser Väterkonzept bietet an:

- gemeinsames Zielvereinbarungsgespräch mit den Eltern
- Begleitung und Förderung der Kontakte von Vater und Kind
- Erweiterung der Erziehungskompetenzen des Vaters
- Auseinandersetzung mit der Erziehungsfunktion und dem Erziehungsstil
- Bindungsorientierte Beratung und Begleitung nach S.A.F.E. (Dr. Brisch)
- nach Bedarf Einzelkontakte mit den Vätern
- Dokumentation

Ein ausführliches Väterkonzept ist in der Leistungsbeschreibung ausgeführt und kann jederzeit angefordert werden.

7.4.2. Elternschaft / Partnerschaft

- Unterstützung und Mediation bei Kontakten mit dem Herkunftssystem, Partnern, dem anderen Elternteil.
- Aufbau und Stärkung der Kommunikationsfähigkeit und Umgangsformen
- Paarberatung
- Feedbackgespräche bei Einzelkontakten
- Stabilisierung des Familiensystems
- es kann in unterschiedlichen Phasen der Betreuung günstig sein, einzelne Familienmitglieder in Gruppenangebote zu integrieren
- Krisenintervention: Intensive Betreuung und Begleitung der Eltern in Konflikt- und Krisensituationen

8. Marte Meo

Marte Meo ist ein fester Bestandteil unserer sozialpädagogischen Arbeit.

Mütter/Väter, die zuvor in der Einrichtung una-cum waren, kennen Marte Meo bereits von ihrem stationären Aufenthalt. Andere Mütter und Väter lernen Marte Meo Elemente während ihrer Betreuung kennen.

Marte Meo ist besonders wirksam, um Erlerntes zu stabilisieren und neue Lösungen zu finden, weil die Kinder mit dem Heranwachsen und Wechsel in die Kleinkindphase auch neue und andere Bedürfnisse entwickeln.

9. Partizipation und Beschwerdemanagement

Partizipation und Beschwerdemanagement richten sich an Richtlinien von una-cum aus und werden in der Leistungsbeschreibung ausführlich erörtert.